

## Personalressourcen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung von (Fach)-Hochschulen

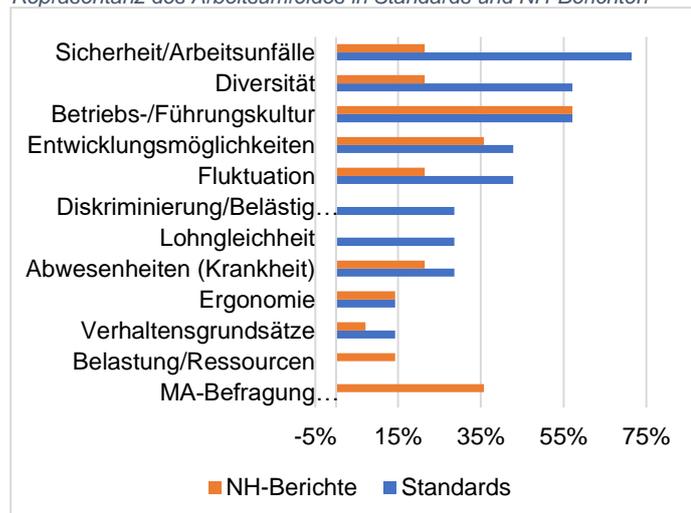
Die hohe Autonomie und Freiheit an Schweizer Hochschulen erhöht das Risiko, dass Mitarbeitende wesentlich mehr arbeiten als vertraglich festgelegt ist und finanziell vergütet wird.

Mit dieser Arbeit sollte herausgefunden werden, wie relevant das Thema personelle Nachhaltigkeit an Schweizer Hochschulen ist, wie es bisher berichtet wird und ob es zukünftig in die Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgenommen werden kann und soll.

Mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse wurden mehrere anerkannte Standards und Regelwerke zur nichtfinanziellen Berichterstattung und sämtliche frei zugänglichen Nachhaltigkeitsberichte der Schweizer Fachhochschulen und einiger universitären Hochschulen miteinander verglichen. Auf Basis der verlangten respektive berichteten Inhalte der sozialen Nachhaltigkeit wurde ein Kategorienmodell zur Analyse der Ausprägung entwickelt. Mittels Experteninterviews mit Nachhaltigkeitsverantwortlichen von Schweizer Hochschulen wurden (a) die inhaltliche Relevanz und (b) mögliche Hindernisse bei der Berichterstattung erfasst.

**Abbildung:**

*Repräsentanz des Arbeitsumfeldes in Standards und NH-Berichten*



*Anmerkung. NH-Berichte = Nachhaltigkeitsbericht; prozentualer Anteil von Nennungen der Themen in den untersuchten Standards und Berichten*

Die Resultate zeigen, dass der nachhaltige Umgang mit dem Personal sowohl in den Standards als auch in den meisten Nachhaltigkeitsberichten der Hochschulen vorkommt und einen relevanten Stellenwert besitzt. Allerdings zeigen die diversen Abbildungen der personellen Nachhaltigkeit innerhalb des Schweizer Hochschulwesens, dass bislang eine allgemeingültige Arbeitsdefinition fehlt. Dies erschwert die Vergleichbarkeit innerhalb des Schweizer Hochschulwesens.

Eine Harmonisierung des Begriffes und der damit verbundenen personellen Schwerpunktthemen könnte von grossem Nutzen sein.



**Autor:** Tobias Gwerder

**ReferentIn:** Dr. Tobias Heilmann